

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 53/54 (1909)
Heft: 20

Nachruf: Baumann, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Motorboot- und Motoren-Ausstellung in Berlin 1910. Der Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller und der kaiserliche Automobilklub Berlin veranstalten vom 19. März bis 3. April 1910 in den Ausstellungshallen am zoologischen Garten in Berlin eine internationale Motorboot- und Motoren-Ausstellung. Zugelassen sind Motoren für Schiffe aller Art, für landwirtschaftliche Maschinen und für die Luftschiffahrt. Programme und Anmeldescheine sind bei der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich erhältlich.

Internationaler Kongress für Bergbau, Hüttenwesen, angewandte Mechanik usw. in Düsseldorf 1910. Der Arbeitsausschuss versendet mit einem Anmeldungsformular zum Beitritt die Satzungen des Kongresses, eine Uebersicht über das aufgestellte vorläufige wissenschaftliche Programm und eine Liste der Kommittierten. Wir haben das Wesentliche darüber bereits auf Seite 328 des letzten Bandes mitgeteilt. Nähere Auskunft ist zu erhalten vom Arbeitsausschuss des internationalen Kongresses, Jacobistrasse 3/5, Düsseldorf.

Der Waldfriedhof in München, der von den 59 ha umfassenden Gelände, das ihm vorbehalten ist, z. Z. 11 ha beansprucht, soll um weitere 11 ha erweitert werden. Bei aller Anerkennung der idealen Schönheit dieser Schöpfung wurde bei diesem Anlasse der Wunsch nach ergiebigerer Ausnutzung des Gräberfeldes laut, doch hofft man, es werde dem Schöpfer der schönen Anlage, Herrn Baurat *H. Grässer*, gelingen, einen Mittelweg zwischen den Forderungen der Schönheit und jener grösserer Sparsamkeit zu finden.

Internationale Feuerwehr-Ausstellung St. Gallen 1910. Für nächsten Sommer ist in St. Gallen die Abhaltung einer internationalen Feuerwehr-Ausstellung geplant, die voraussichtlich zehn Tage dauern wird. Bereits liegen aus der Schweiz und aus dem Auslande zahlreiche Anmeldungen vor.

Schweizerische Bundesbahnen. An Stelle des verstorbenen a. N. O. B.-Direktor E. Russenberger hat der Bundesrat Herrn *Leopold Dubois*, früher Mitglied der Generaldirektion der S. B. B., in den Verwaltungsrat der S. B. B. berufen.

Das Hotel Rohan in Paris in der Konventstrasse, der bekannte herrliche Bau aus dem XVIII. Jahrhundert, in dem sich jetzt die Nationaldruckerei befindet, soll wieder hergestellt werden und künftig einen Teil des Staatsarchivs aufnehmen.

Konkurrenzen.

Reformierte Kirche in Arlesheim. Die reformierte Kirchgenossenschaft Arlesheim eröffnet unter den schweizerischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Kirche im Kostenbetrage von 100000 Fr., mit Eingabefrist auf den 15. Februar 1910. Das Preisgericht ist bestellt aus den Herren: Pfarrer *Kündig* in Arlesheim, Arch. *L. Friedrich* in Basel, Arch. *J. Kelterborn* in Basel, Arch. *F. Loew* in Arlesheim, Major *P. Sarasin* in Arlesheim. Zur Prämierung von drei Entwürfen ist der Betrag von 2000 Fr. ausgesetzt. Bezuglich der Ausarbeitung der endgültigen Pläne und der Bauausführung behält sich die Kirchgenossenschaft freie Hand vor. Verlangt werden: Sämtliche Fassaden, Grundrisse und die nötigen Schnitte in 1:100, sowie eine perspektivische Ansicht, ein Lageplan in 1:500 und ein Erläuterungsbericht.

Das Programm nebst Lageplan ist zu beziehen von Architekt *F. Loew* in Arlesheim.

Nationaldenkmal in Schwyz. Am 8. November d. J. ist das Preisgericht in Schwyz zusammengetreten, um hinsichtlich des auf Grund des Ideenwettbewerbs (über dessen Ergebnis auf Seite 182 u. ff. dieses Bandes ausführlich berichtet wurde) zwischen den preisgekrönten Künstlern zu veranstaltenden engern Wettbewerbs zu beraten. Es hat für diesen ein Programm aufgestellt, das dem Schweiz. Departement des Innern zur Genehmigung vorgelegt wurde.

Primarschulhaus Wald (Zürich). Die Gemeinde Wald (Zürich) hat den Bau eines neuen Primarschulhauses beschlossen. Zur Gewinnung von Entwürfen hat die Schulpflege Wald einen Wettbewerb unter einer beschränkten Anzahl von Architekten veranstaltet.

Nekrologie.

† M. Stocker. Ganz unerwartet ist aus Schaffhausen die Nachricht eingetroffen von dem am 3. November infolge einer Herzlämmung erfolgten Ableben unseres geschätzten Kollegen Ingenieur *Max Stocker*, Stadtgenieur von Schaffhausen. Mitten aus voller Tätigkeit musste er kaum 54 Jahre alt dahingehen! Max Stocker wurde zu Luzern am 5. Oktober 1855 geboren und besuchte dort die Stadtschulen; an der Industrieschule in Winterthur bereitete er sich zum Eintritt in das Eidg. Polytechnikum vor. Vom Herbst 1873 bis zum April 1877 absolvierte er seine Studien an der Ingenieurschule und kam, nach einjähriger Praxis auf dem Ingenieurbureau De Molin & Grenier in Lausanne, 1878 zum Bau der Gotthardbahn auf die Strecke Flüelen-Göschenen. Nach Vollendung dieses Baues nahm er eine Stelle bei Bahnbauten in Griechenland an, von welcher Tätigkeit er 1886 wieder in die Dienste der Gotthardbahn zurückkehrte. Doch behagte ihm der Bahnerhaltungsdienst nicht, sodass er die Gelegenheit des Baues der Linie Landquart-Davos ergriff, um wieder zum Baue zurückzukehren. Als die Gotthardbahn die Ausführung der nördlichen Zufahrtslinien in Angriff nahm, stellte er sich 1894 wieder in ihre Dienste, bis er schliesslich zu Anfang 1898 eine bleibende Anstellung als Stadtgenieur von Schaffhausen annahm. Welchen hervorragenden Anteil er hier in den letzten 12 Jahren an der Entwicklung der Stadt genommen hat, ist allgemein bekannt. Alle die grossen öffentlichen Arbeiten, die in diesem Zeitraum ausgeführt wurden, die Strassenanlagen, die Durchführung der Schwemmkanalisation, nicht minder der Bau des Strassenbahnnetzes, die Projektierung der Randbahn, der soeben zum Abschluss gelangte Ausbau des städtischen Elektrizitätswerkes insbesondere der Akkumulierungsanlage usw. sind eng mit seinem Namen verknüpft.

Schnell hatte er sich in die Verhältnisse seiner neuen Heimat eingearbeitet und sich durch seine Kenntnisse und seine gewissenhafte Arbeit, die stets ohne Nebenrücksichten nur dem vorgestekten, als richtig erkannten Ziele galt, das Vertrauen und die Achtung seiner Mitbürger erworben, und auch jene, deren Wünschen er in seinem strengen Pflichtgefühl nicht ganz gerecht werden konnte, mussten zugeben, dass die manchmal rauhe Schale einen edlen Kern berge. Mit grosser Treue hing er an einmal geschlossenen Freundschaften. Viele sind es, die seinen frühen Heimgang betrauern.

† R. Bechtle. Im Alter von 78 Jahren ist in seiner Heimatstadt Heilbronn am 2. November Ingenieur *Richard Bechtle* gestorben, s. Zt. Oberingenieur der Gotthardbahn. Er wurde am 18. April 1832 in Heilbronn geboren, studierte am Polytechnikum in Stuttgart und war von 1853 bis 1857 Bauführer an der Schweizerischen Zentralbahn. Von 1857 bis 1862 arbeitete er in Oesterreich an der Südbahn, dann bis 1869 am Brenner, hierauf bis 1873 an der ungarischen Nordbahn und schliesslich an der Kahlenbergbahn, bis er 1874 auf das Baubureau der Gotthardbahn nach Zürich kam. Im Jahre 1875 wurde er Sektionsingenieur in Wassen und rückte 1882 zum Oberingenieur vor. Die schwere Kohlengasvergiftung, deren Opfer er gemeinsam mit Oberingenieur Jean Meyer, Dr. Joh. Winkler und Advokat Rambert gelegentlich einer Expertise am 26. Dezember 1883 in einem Hotel in Göschenen beinahe geworden wäre, hat, wie bei unserm längst dahingeschiedenen Freunde Jean Meyer, seine Gesundheit bleibend geschädigt. Er konnte damals nur durch eine Bluttransfusion, zu der sich ein italienischer Arbeiter hergab, gerettet werden. Schon 1889 war Bechtle aber genötigt, aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle zurückzutreten, in der A. Schrafl sein Nachfolger wurde. In den letzten Jahren kam zu seiner geschwächten Gesundheit noch eine völlige Erblindung, sodass der Tod ihm zum Erlöser wurde. Seine überlebenden Fachgenossen bewahren ihm das beste Andenken.

† Dr. Albert Baumann. Am Morgen des 4. November ist in St. Gallen der gewesene Direktionspräsident der V. S. B., Dr. *Albert Baumann*, gestorben, ein Mann, der in schweizerischen Eisenbahnkreisen grosses Ansehen genoss. Baumann wurde 1843 in Alterswil bei Flawil geboren, besuchte in St. Gallen das Gymnasium und studierte in Heidelberg und Leipzig die Rechte. Ein in St. Gallen eröffnetes Advokaturbüro führte er nur wenige Jahre, da der Verwaltungsrat der V. S. B. den strebsamen jungen Juristen für den Eisenbahndienst zu gewinnen wusste. Zu Ende 1875 trat Baumann neben Wirth-Sand und Fornaro in die Generaldirektion der V. S. B. Anlässlich der Reorganisation der Verwaltung wurde er 1896 zum

Präsidenten der Direktion ernannt. Zufolge seiner grossen Erfahrungen berief ihn der Bundesrat beim Inslebentreten der Schweizerischen Bundesbahnen in deren Verwaltungsrat, in dem er bis zu seinem Ableben als tätiges Mitglied gearbeitet hat. Seit 1902 gehörte er der ständigen Vorberatungskommission des Verwaltungsrates der S. B. B. an. Auch in andern Bahnverwaltungen hat er mitgewirkt, so bei der Rhätischen Bahn, in deren Verwaltungsrat ihn der Bundesrat abgeordnet hatte. Seine St. Galler Mitbürger rühmen besonders die Verdienste, die er sich um das musikalische Leben ihrer Stadt erworben hat; das endliche Zustandekommen der Tonhalle ist wesentlich sein Werk gewesen.

Literatur.

Cours de Ponts métalliques, professé à l'Ecole nationale des Ponts et Chaussées, par Jean Résal, Inspecteur général des Ponts et Chaussées. Tome I, 660 Seiten mit 370 Abbildungen. Paris 1908, Ch. Béranger, éditeur. Preis geh. 20 Fr.

Der Verfasser hat bereits früher einen «Cours de Résistance des Matériaux» veröffentlicht und setzt die allgemeinen graphischen und analytischen Methoden, die bei der Berechnung eiserner Brücken Anwendung finden, als bekannt voraus. Der vorliegende erste Band des «Cours de Ponts métalliques» enthält deshalb hinsichtlich der allgemeinen Methoden der Baustatik nur wenige vervollständigende Angaben. Dagegen hat Résal die Nebenwirkungen, wodurch sich die theoretischen Aufgaben der Baustatik von denjenigen des Brückebaues unterscheiden, sehr eingehend untersucht. Wenn auch in den meisten Fällen eine Berücksichtigung solcher Zusatzkräfte und Nebenspannungen nicht nötig ist, so muss doch der Ingenieur in der Lage sein, bei aussergewöhnlichen Bauwerken sich ein Urteil über ihre Grösse zu bilden.

Der Stoff dieses ersten Bandes ist folgendermassen gegliedert:

1. *Etude générale des poutres*, poutres à parois pleines et articulées, calcul des systèmes surabondants, poutres triangulées à assemblages rigides, poids des fermes principales.

2. *Travée indépendante*, poutres de hauteur constante, contreventement, hauteur des poutres, ponts de hauteur variable, ponts à membrures indépendantes, ponts en pente, biais et courbes, surcharge d'épreuve et charge permanente.

3. *Travées solidaires*, ponts à poutres continues et discontinues, poutres à bêquilles.

4. *Confection des ponts métalliques*, généralités sur les charpentes rivées, poutres à âme pleine et à triangulation, tabliers des ponts métalliques, poutres articulées américaines.

5. *Montage des ponts*, matériel et outillage des chantiers, rivetage, montage des ponts sur échafaudages, lancement des ponts, montage par encorbellement.

Annexes, règlements administratifs et tableaux pour faciliter le calcul des ponts métalliques.

In den Abschnitten 1, 2 und 3 sind alle Gesichtspunkte, deren Berücksichtigung bei der Aufstellung eines Vorentwurfes und Durchführung der Festigkeitsberechnung einfacher und durchgehender Balken erwünscht ist, bezw. über die sich der entwerfende Ingenieur Klarheit verschaffen muss, eingehend dargestellt. Dagegen sind die Angaben des Abschnittes 4 über die Konstruktion der eisernen Brücken kurz gehalten. Einige Skizzen und Erläuterungen zweck-

mässiger Ausbildungen der Knotenpunkte, der Fahrbahnanschlüsse usw., würden dem jungen Ingenieur, dem das „statisch richtige“ Konstruieren meistens schwierig fällt, willkommen sein. Der Einsturz der Brücke in Quebec und die daraus zu ziehenden Schlüsse hinsichtlich der Querschnittsausbildung gedrückter Stäbe sind im Abschnitt 5 besprochen. Dieser Abschnitt 5 enthält ferner eine vollständige Darstellung der Montagevorgänge, zunächst ausführliche Angaben über die Ausführung und Prüfung der Nietung, sodann über die Aufstellung der Brücken auf festen Rüstungen, durch Verschieben und freies Vorbauen.

Résal beabsichtigt sein Werk durch einen weiteren Band zu vervollständigen, in welchem die Bogen- und Hängebrücken, die beweglichen Brücken, ferner die Aesthetik, die Prüfung und Unterhaltung eiserner Brücken behandelt werden sollen.

Das Werk von Résal bereichert die Fachliteratur in sehr wertvoller Weise. — A. R.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Leitfaden des Hochbaues unter Berücksichtigung der Bauschäden. Von Arch. Dr. tech. Karl Järay, tit. a. o. Prof. an der k. k. deutschen technischen Hochschule Prag und Arch. L. Kromholz, Ferdinand Zdenko, Fürst von Lobkowitz'scher Baudirektor, Prag. Herausgegeben von Emil Burok. Mit 168 Abbildungen und einer Tafel. Halle a. S. 1909, Verlag von Wilhelm Knapp. Preis geh. M. 5,40.

Ventilations- und Heizungsanlagen mit Einschluss der wichtigsten Untersuchungs-Methoden. Ein Lehrbuch für Ingenieure, Architekten, Studierende, Besitzer von Ventilations- und Heizungsanlagen von Ingenieur Ludwig Dietz. Mit 231 in den Text gedruckten Abbildungen. Band XI von Oldenbourg's Technischer Handbibliothek München und Berlin 1909, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 12 M.

Die Eisenbetonkuppel der Friedrichstrassenpassage in Berlin von Siegmund Müller, Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin. Sonderabdruck aus „Armerter Beton“, 1909, Heft 3 bis 6. Berlin 1909, Verlag von Julius Springer. Preis M. —80.

Die Betriebsführung städtischer Werke. Herausgegeben von Th. Weyl. Band I: Wasserwerke. Mit 82 Abbildungen und 3 Tabellen. Leipzig 1909, Verlag von Dr. Werner Klinkhardt. Preis geh. 12 M., geb. 13 M.

Kommentar zum schweizerischen Bundesgesetz betr. die **Erfindungspatente** (vom 21. Juni 1907) von Rechtsanwalt Dr. Ernst Guyer, Zürich. Zürich 1909, Albert Müllers Verlag. Preis Fr. 4,50.

„Tempera rediviva“ von Alfons Freiherrn von Pereira-Arnstein. Mit sieben Tafeln. Leipzig 1909, Verlag E. Haberland. Preis geh. 3 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Maschineningenieur, tüchtiger, selbständig arbeitender junger Mann, gewandter Konstrukteur, wenn möglich mit Erfahrung im Bau von Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen. Dauernde Stelle. (1617)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
14. Nov.	Litscher, Stadtforster J. Erb	Rapperswil (St.Gall.)	Erstellung einer neuen Waldstrasse beim Hackennest der Jona.
15. "	Allgemeine Konsum- Genossenschaft	Oberwinterthur	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für einen Schützenstand.
15. "	Städt. Elektrizitätswerk	Schaffhausen	Glaser-, Schreiner-, Verputz-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie die Erstellung der Steinholzböden zum Lagerhaus in Feuerthalen.
17. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	Zürich St. Gallen, Poststrasse 17	Lieferung einer Akkumulatorenbatterie (275 Zellen für 1000 Amp./std.).
17. "	Jul. Kelterborn, Arch.	Laufenburg (Aarg.)	Lieferung und Montierung der gesamten Eisenkonstruktion für die Fussgängerpasserelle auf der Station St. Fiden. Gesamtgewicht etwa 116 t.
18. "	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshaus	Glaserarbeiten für den Schulhausbau Laufenburg.
20. "	Arnold Schürmann	Sempach (Luzern)	Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten, Verglasungen am Zeughaus Brig.
20. "	Obermaschinen-Ingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich	Erstellung eines neuen Reservoirs in Sempach.
20. "	Strasseninspektor	Liestal (Baselland)	Lieferung und Verlegung von rund 1600 m Niederspannungs-Drehstromkabel
20. "	Gemeinderatskanzlei	Schleitheim (Schaffh.)	verschiedener Querschnitte für die neue Werkstätte in Zürich.
23. "	Bahngesellschaft Lugano-Cadro-Dino	Lugano (Tessin), Via Ciani Nr. 4	Korrektion der Strasse Höllstein-Bennwil.
			Drainagearbeiten; Erstellung von 5700 m Feldwegen.
			Arbeiten und Lieferungen zur Erstellung des Unterbaues und des Oberbaues der ganzen Linie (Voranschlag rund 380000 Fr.).